

	Objekt: Parma, Piacenza und Guastalla: Maria Louise
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Neuzeit, 19. Jh.
	Inventarnummer: 18217760

Beschreibung

Maria Louise von Österreich als Herzogin von Parma (1814-1847), geboren 1791 in Wien, gestorben 1847 in Parma, war die Tochter von Franz II./I. und die zweite Ehefrau von Napoleon I. Sie verabscheute Napoleon, musste ihn aber aus politischen Gründen heiraten. Aus der Verbindung ging der spätere französische König Napoleon II. hervor. Nach der Abdankung Napoleons wurden ihr auf dem Wiener Kongress die Herzotümer Parma, Piacenza und Guastalla zugesprochen. Sie residierte in Parma als Maria Luigia. Sie lebte dort mit dem Grafen Adam Albert von Neipperg (1775-1829), mit dem sie drei Kinder hatte. Die Verbindung wurde erst nach dem Tode Napoleons durch eine morganatische Ehe legitimiert, die Kinder zu Fürsten von Montenuovo erhoben.

Vorderseite: Umschrift, Büste der Maria Louise mit Diadem und hochgestecktem Haar nach links, neben der Jahreszahl das Münzstättenzeichen.

Rückseite: Umschrift, im Feld von Zierkreis umgeben Wappen auf gekröntem Wappenmantel, unten Wertbezeichnung.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 24.99 g; Durchmesser: 37 mm;

Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1815
	wer	
	wo	Parma
Beauftragt	wann	

	wer	Marie-Louise von Österreich (1791-1847)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Marie-Louise von Österreich (1791-1847)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 5 Lire
- Frau
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- G. Schön - J.-F. Cartier, Weltmünzkatalog 19. Jahrhundert. 15. Auflage (2004) 824 Nr. 8..